



An den Grossen Rat

14.5027.02

JSD/P145027

Basel, 9. April 2014

Regierungsratsbeschluss vom 8. April 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „warum wurde Michail Chodorkowski wegen Steuerhinterzug in Basel nicht sofort verhaftet?“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Weltweit ging es durch alle Medien. Chodorkowski ist über Basel in die Schweiz eingereist. Spätestens im Badischen Bahnhof hätte Schluss sein müssen mit seiner Reise in die Schweiz.

Abends am 5. Januar ist Michail Chodorkowski mit dem ICE in Basel SBB angekommen und von dort mit dem Auto weiter gefahren. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wusste die Basler Regierung, dass Chodorkowski über Basel in die Schweiz einreisen wird?
2. Wusste die Basler Fahndung, dass Chodorkowski in Basel ist?
3. Warum wurde Chodorkowski in Basel nicht sofort verhaftet?
4. Wurde Chodorkowski bei der Einreise in die Schweiz kontrolliert?
5. Pro Einreise in die Schweiz darf man nur Werte in Höhe von 300 Franken haben. Was darüber ist, muss verzollt werden. Da Chodorkowski neue Kleidung, neue Schuhe, neue Uhr und alles neu hatte, mit einem Gesamtwert von 5'600 Euro, warum wurde hier keine Verzollung durchgeführt? Jeder andere Bürger wird abgestraft, wenn er über 300 Franken an neuen Wertsachen dabei hat.
6. Chodorkowski hatte die erste Einreise im Dezember 2012 nach Berlin, scheinbar mit einem Schengen-Visum. Warum hatte er für seine Reise ein Visum auf der Schweizer Botschaft in Berlin beantragt? Denn mit einem Schengen-Visum kann man auch in die Schweiz einreisen. Man muss kein zweites Schengen-Visum haben. Was wird hier für ein Spiel gespielt?
7. Warum wohnt die Ehefrau von Chodorkowski und zwei seiner Kinder in der Schweiz, wenn diese nicht in Russland verfolgt werden?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Zu Einzelfällen erteilt der Regierungsrat usanzgemäss keine Auskunft.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin